

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gebet- und Andachtsbuch - Cod. U. H. 21

Bayern, [um 1474-1476]

Aszetische Spruchsammlung

[urn:nbn:de:bsz:31-29356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-29356)

arm hochferrig der reich luy
 ner der alt ungelusther
 und der Krieg macher Dren
 ding macher den meisten
 weys pücherleste nil lant
 erfand und nil gesthehnd
 ding erhönd Spierlay meist
 en kome in armut der frap
 der ungelusther der geydner
 und der krieger Augustinus
 spricht den rechten adel wu
 die lieh gotz die lieh gotz
 arbeit sich megentid und
 wer tugethafft ist der ist
 edel band Pauls spricht ist
 das ic lebe de leib so weret
 ic sterben des ewigh tods In
Augustinus spricht der mensche

lebe dem leib der da ist in
beruht wend er wil stila
ffe vñ macht redt vñ lacht
vnd ander leiblich lust suchet
wie vnd wend er wil mit
ayge willid vnd solich mecht
en als sand Jeromius spricht
die also in zeit pye an re
ende verzeren aus Hundert
tausent wort hat amier be
halten he redt fürpat er
ist gar tollich vnd vnficher
amē mechtin Jelesin in amē
wepid darin er vngewid wole
sterbid hine enge wundert
alle gleich das die mechtin
the auf erlich parven stet

und haiser fest und sind doch
 mit elend gese **aber** da si got
 mit uns soltu sthauen da Ga
 bu si klame fleys **ze** pannen
Band Augustina spricht es we
 rdu mit mesthu ebighlich ver
 dambt und in ven suidn beha
 fte pye an re ende **die** sich
 mit **ken** pye an re ende zu got
 nach der **er**manung re augen
 vernufft die stym gotz horst
 si taglich in in aber re bekenung
 verlengert sich Band Bregois
 spricht etlich pose mesthu
 die sich selber mit erbenent was
 si hord **oder** sechid no frume me
 nsthu ob es halt gut und gere
 che ist das vraylich si **zum** posthu

Sancti Hieronymus spricht der sei-
ne nächstn seine werck **zude**
pöstn legt der vnerd sich selb
mer dan seine nächstn **über sad**
Bregoria spricht der seine nächstn
td werck in pösen vermercht
vnd vrtailt der verdient par
mit das er seiner eign schuld
predn mit erket Ambrosius sp
richt der meistz der got von
herren lieb hat dem ist nichts
festwar durch gotzwillen ze
tun oder zelassen Jeromus spricht
die welt vnd das weyb mi-
gn mit pas überwinden wer-
dn **dan** durch die flucht vnd
wer die welt vnd **das** weyb
überwondt der überwunde den

teuffe. **B**eyd er durch die **zw**
ay, netz des meisten sel fa
 then ist so ist **mit** pesser dan
 fliehn vil sprechet si welle
 sich **p**essen morgn **in** us
 margn aber ne woedet vil
 betrogm vñ sterket ellenti #
 dlich **I**so vñ tunc vñ leb
 mit ein **w**an die mit mer
 mag werden dan essid tunc
 en **v**nd gewat vñ was **in**
 guts bin für hast gesamt
Proverbum xxiii **in** flug ma
 recht all sach nach d pestri
 an Balamon sprichit **w**omt
 an guter regiere ist da get
 ize das volck **w**o aber vil

güt rät sind da ist glück vñ
Sail Ambrosio spricht wie
mag der gebw amē gütn rät
der selbs nit gerecht ist **A**ber
wie mag ich den habw für
amē weyßw ma der m selbs
nit rät kan Christo spricht
indē trāgelio es sind vil me
rsthū gefodert zum ewigw le
bn aber wenig sind dar zu an
setzelt vñ der weg der da firt
zu dem ewigw lebū der ist eng
wan wenig sind die durch in
gieng **D**es merck am figure
inder altw ee indem puch **d**es
aufgangs der kindē vñ iser
hel aus **t**ypw der wasen

In sechs mahn hundert taufer
 ma den altin gelobt ward das
 gefeset hant vnd doch altam
 Zwen man lofue vnd Caloph
 die dar em kome **W**erd auch
 inde buch der gesthöpff an
 figur **p**ey den acht mefchen
 inder arch Noe die altam hail
 sam vord vnd **p**ey lebu be
 libu da got alle welt verdilgt
 da **p**ey ist zemerden als die
 laere vns schreiben **d**as wenig
 mefchu behalt vord zu st
 arzen zinder menig der verdam
 ptu **Es** spricht sand peter in
 amer brustel der gerecht mef
 ch vnt hart behalt wie gesth
 icht dnd dem arme sinder **D**arub

spricht Sanct Paulus liebt pri
der und Schwester in sile für
chtig sein das in mit abtreit
in dem weg der da für zum
weg der ewig freuden Bre
gois spricht das den freuden
dise welt folgt nach die ewig
traurheit Wan niemad mag
haben freud in dise welt und
darnach mit xpo in die ewig le
ben Sanct Paulus spricht ist
das in die leib lebt so weid
in sterben des ewig tode Au
iber spricht der hochwiedig
Loree Sanct Augustin der me
nster lebt dem leib der da ist
und trücket schlafft und wacht

me
27

mi
27

Woeu er wil wie offe er wil
 und solich meſſen als Jeromus
 spricht die also leben p̄ys auf
 le **e**nde vnter hundert tauſ
 ent wret mit hart amer behal
 to Sp̄us hat vns zway fue
 gelegt in d̄ uangelio das erst
 ist da er spricht nempt an
 euch am p̄uſſwärtigē leben
 so wret euch **z**u nachmen das
 reich der himel Das ander
 wret er sprechē andē **h**ing
 ſten **t**ag geet nō mit nē ver
 fluchē in das ewig feue wer
 in das erst anferbelt der
 mag des anderē mit vertra
 gn sein Darin spricht Bre
herinus **D**meſſe laß das er

gänzlich so magstu besitzen
das ewig Bernhards sprichst
Das die Liebhaber dieser welt
eignlich gedachten die ewig
pen mit ir groß und bitter
Zeit an zweyfel vil wurden
sich hüten vor sündin in die
falschheit contrieren wolt sie
thun die sunst der gepot gotz
laiden mit achten und doch anbe
haltung der gepot gotz niemant
mag em ges inden ewig leben
als xps selb redt inde ewige
lio Matthay Augustinus sprichst
es ist gar torlich von consicht
er de mesten beleben in ainem
westen darn er mit sterben wolt

Bartholomaeus spricht Ich dar wol
 sprechend das der meiste mit
 ist am recht lustig der in eine
 solliche weise lebt dann er
 mit sterben dar Band Jacob spr
 icht wer am feinde wil sein
 diser welt der wirt am feinde
 gottes Sprichst aber wie mag
 ich lassen die welt und lassen
 meine lieb antwort sand peru
hart und spricht o meiste sag
 mir wo sind die liebhaber di
 ser welt die vor kurzem zeit
 bey uns gewesen sind es ist in
 dir aus in beliben dann darvor
 seind inde tot bercher in me
 re wer si gewesen sind si sind
 geblieben als du si haben gessen

Beson
 spricht
 a wol
 abig
 pma
 vnd
 in die
 le flie
 t ganz
 anbe
 unmar
 lob
 unge
 puch
 micht
 in eine
 in mole

11
tunckn nil freud gehabt **indis**
Zeit nach woltust diser welta
verzeret vnd sind darnach abge
fard inabgrund der **helt** was
hat in nutz pracht vnd hoffart
vnd kurtz freud vnd leiplich lust
vnd vnd reichthum wo ist **hin** come
vnd lach vnd tanz vnd sing
vnd vnd übermüt **Wie** **groß**
traurigkeit vnd ewige noce **so**
gefunden **haben** vnd als de ge
stehnd ist also mag dir auch
gestehnd seyd du **such** am me
nster **ist** als si vnd de leib vnd
der welt leben wilt **Augustin**
redt also **Bot** ist als gut vnd
geredte verhangt er mit **über**
vnd trübsal **und** pitterkeit in

Difer welt so ungestu. wir sein
 gantz vnd gar furbas spricht er
 es ist kein freund gotz **an tumb**
sal verfestu dich an tumb sal so
 wirstu nicht in **amē** **gefalle** gotz
Salomon vor pald glaubt der
 hat ein leichts hertz vnd pri
 ngt in vil vnnu aserch trost
 lich spricht du armer sinder
Bad **hohes** mit de **gulden** mund
 redt also nu **amē** püßwärtige
 lebē all sinder die der meist
 getan hat nu **hugent** auf die
 werdē all gedilgt durchs **rew**
 vnd püß Ysidoro sprach **4** püß
 bättige lebē was spricht ich nu
pu ich mag dich mit verlobē
 als ich gerē tait **Ward** du püß

Wirdlich dan golt durch dich wir
abgenomē der tod der sel Der poz
femdt feind wir inubid durch
dich wir gefunden das leben
und got wir versunt durch di
es wir zerstört zugehört die
tür der hell und der himel auf
getan und darub als oft der
mestz felt als oft mag ee
auf sein durch am opare puse
die got alzeit genem ist Als
Danit spricht in dē psalt Ca
rificium deo spūs tribulatus
Als ist am betribt geist non
der sind wegen ist got gar ein
genemes offer Nichts auf er
trich ist de mesten nützer der
gefunden hat dan puse die er

9

empfachet mit **u**me diemütigen
Bergen **I**n allen büchern der
heiligen geschriefft vndt man
kann hailfamer ertzney dann
puff **W**an si macht aus de
Freunde gotz ein freunde gotz
vnd aus de Feinde ~~gotz~~ des teufel
ls ein Feinde gotz **I**n dem sel
nouen Breyer dann die sind
Breyer spricht durch die puz
hebt der meist an wol. **z**ege
fallen got **I**n als nil got ein
mifualten ist gefest die sünd
der sünde sündt als nil ist in
am **W**olgefallen die stham die
der meist **o**mpfacht über die
sünde **B**and **B**enbart spricht
Du salige puff **D**u güter

hoffung d' ewigen meßten us
ne findt wie gar gewaltig pistu
pey de almächtigen gott du us
winderst de alle gewaltigist
Dwie pald hastu aus amem
Zornigen richte gemacht amē
guten vater aber redt er für
bas und sprichst **D**u diem
ig zälste der gewalt ist dem
das zeich der hirt ist auch
dem de anplich des zornigen
richters fürchtstu mit du mach
st du freigen demer findt
die dich verdragn vor gott
ist das du allam ein gest zu
gott so kumbst mit allam her
wider du überwinderst den alle

machtigist **D**u süsse spe **||**
 v̄ du prot der v̄ro **D**u
 süsse tract des leyden̄s
 die s̄ndt Cristo ist gen̄
 niessen die speys̄ v̄ das
 tranck **S**o v̄ret also sat da
 v̄ das er des meist̄n st̄uld
 aller igeist **A**ber sand bern
hart spricht am zähler der
 do k̄mbt v̄ am̄ and̄chn̄
 gn̄ meist̄n **o** **H**er̄n der
 n̄mpt met s̄ndt ab **H**iem
 diese zeit dan **J**ed̄n v̄
 in feḡen Augustina sp̄cht
 alle wasser inder welt mi
 gn̄ mit **e**rest̄n am̄f̄met̄n
 inder welt **A**ber am̄ zähler

Wo anme lautteren **T**ewige her
tzu lestht die gangen von der
hell **Gregois** d' pabst redt
also em vrame gewissh des
mestn no der sündt wegn
wilt **S**ünde andern qual ge
taufft durch die **T**äher die er
vergessh ist aus ane andi
drign hergn no der sündt
wegn **te** spricht ab hab
lieb dem **T**äher laß dir sy
süß sein hab allzeit lieb
zupewanē dem sündt pß
als nil willig **te**perwanen
tem sündt als willig du pist
gewesth zünde sündt **Jeroming**
spricht em **ps** wärtigs leben

wort geschätzt nach de iarn ad
 monatlich sund nach reio vnd
 wame über die sünde Amstel
Imus redt also Lieber heer
 icht wais wol das icht vdiert
 han peen no mem sündt wegn
So verstee icht auch wol das
 mem guttat nit am gemign
 ist vnd mem sündt Aber das
 wais icht wol vnd pin desge
 wais das dem pambertzig
Zeit ubertufft all mem sündt
 vnd darub wil icht vnerstoro
 eblichem lern Judic memem
 gott wan du no götlich Natur
 gutig vnd pambertzig pist
Und pambertzig sünd lieber



Hörst dan des püßwärtigen
mesthen der mit fleiß zu dir
züffet ist **alß** redt ein leere
der mesth ist salig d' zero hat
no gott über sein sündt **Wan**
nome **und** zero haben über
die sünd macht die sel geset
no aller brauchheit die sel
wilt wider **reue** das b
vnd mag de weg d' ewig
gn **salig** all stuld vord
abgetilgt mit sampt d' pecht
Der heilig geyst **macht** in
wider am tempel wider sel als
no gott der her **will** wann
haben sey de mesthen als no
Augustinus spricht **wer** mit zero
hat über sein sündt der hat

dem lantters gepett **h**abw wir
 in vnser lebē veruramt mit
 sündē nach dē tauff so **l**att
 vnser gebissē tauffē mit za
 hem **a**lso redt vnser lieber
 her **d**uchs dē **p**hētā **h**erē
ziel vñ spricht ist das der sū
 ndig mēstē an sich nimbt an
 pūßwartige **l**ebē vñ halt mei
 ne gepot so stirbt er mit des
 ewigē tode sūnder er meret lebē
 aber seiner sūndē **w**il ics nū
 gedendē ist das er belibet in
 anē **p**ūßwartige lebē **l**es **s**pr
 it auch got an and andernst
 at zu **g**elchē zeit der mēstē
 sūnt über sein sūndē **v**ñ zero
hnd pūß empfāht so **w**il ics

sein sündt nym gedendē be
spricht aber durch dē p̄pheten
Hert such zu mir mit amē
p̄süwartign Lebē so wil ich
mich kōm zu such mit meinē
p̄armhertzigkait ~~Im~~ ~~ap̄st̄l̄~~
spricht selb im ewangelio ~~ken~~
er an such am p̄süwartign le
bē das zeich der himel ist such
machendē ~~er~~ spricht am ~~leue~~
Woer hie bechlagt sein s̄hulden
der ist sicher in seinē lebē ~~wan~~
wie er st̄rbet ob sey in wasser
oder in feur ~~er~~ wie das gest
ichē so st̄rbet er mit übel ~~wan~~
no anfang der welt ist kein
onestz me verdambt ~~wordē~~

d' die auf erde peltaget sein su
 ndt **de** redt furbas die pöfö
 fende habn allerlay meßten
 pey in aus genome der püß
 oarrign meßten **hame** **die**
 umb spruch Augustinus **Opuz**
was sol ich newe nō die sp
 rechn alles das das gepunden
 ist das machstu **ledig** alle vord
 oarrignit machstu zem **das**
Paradyß sperren auf du pist
 sthemē über das gold du pist
 clarex dan die sin **als** die
 lere gemanoblich schreiben
 sinder ausbelung inde quich
 der gleichnisse wil consere
 lieber **der** gebn de aufferbel
 tu indem ebign leben **vierzach**